

schrieben). Von Kunstfreunden, Kunstsammlern und Künstlern haben wir bereits eine große Anzahl kennen gelernt; nennen wir noch die Freundin Mozarts, die Sängerin Josepha Duschek, geborne Hambacher* (Medaillon mit griechischer Tänzerin).

Ein seiner Zeit sehr bekannter Name, der heute, in der Ära der Luftschiffahrt, wieder eine ehrenvolle Erwähnung verdient, ist der des Mechanikers Degen, der 1808 eine Flugmaschine erfand** (einfache Karte mit ornamentaler Einfassung und Kinderszenen in Reliefdruck, bezeichnet mit Lang).

NEUES VON DER GUILD OF HANDICRAFT VON A. S. LEVETUS-WIEN §



ALS Mister Ashbee vor etwa acht Jahren mit seiner Guild of Handicraft nach Chippen Campden übersiedelte, geschah dies selbstverständlich in der Absicht, der interessanten Schöpfung eine noch höhere Blüte und auch materielles Gedeihen zuzusichern. Das erstere anlangend, hat Mister Ashbee keinen Grund, mit der Übersiedlung unzufrieden zu sein, während sich die materielle Lage des Unternehmens anfangs wohl etwas ungünstiger gestaltete. Immerhin blüht und gedeiht dieser Versuch einer modernen Utopie auch an der neuen Heimstätte. Man darf den kleinen Marktflecken in Gloucestershire daher mit Recht einen bis nun geglückten Verwirklichungsversuch von Mister Ashbees künstlerischen und sozialen Idealen nennen.

Von der Gründung seiner Guild of Handicraft ist unseren Lesern in dieser Zeitschrift bereits berichtet worden. Hinzuzufügen wäre nun, daß vor etwa zwei Jahren ein reicher Amerikaner, Mister Fels, bei Chippen Campden größeren Grundbesitz erwarb und Mister Ashbee unter der Bedingung übergab, daß jedes Mitglied der Kolonie ein Stück Grund selbst bewirtschaften müsse und daß die kunstgewerblichen Erzeugnisse nicht mehr nach London in das Verkaufslokal geschickt werden sollen, sondern nur mehr durch Beschickung von Ausstellungen und an Besucher in der Kolonie selbst zu verkaufen sind.

Dadurch ist nun allerdings die Absatzmöglichkeit beschränkt, und der Absatz der Erzeugnisse selbstverständlich weniger leicht geworden als früher, solange das Verkaufslokal in London bestand. Diesem Nachteil der Übersiedlung steht aber der Vorteil gegenüber, daß dort auf dem Lande

* Wurzbach III, 397.

** Wurzbach III, 199, und „Traditionen zur Charakteristik Österreichs“, I, 255.